

## **Keller, Gottfried: 2 (1854)**

- 1 Herbstnächtliche Wolken, sie wanken und ziehn
- 2 Gleich fieberisch träumenden Kranken dahin:
- 3 Auf Bergwald und Seele die Düsternis ruht,
- 4 Ob kalt sie auch Luft und Gedanken durchfliehn.
- 5 Klarstrahlend jedoch tritt hervor nun der Mond,
- 6 Und weithin die Wolken entschwanken um ihn.
- 7 Geh auf auch im Herzen mir, lieblicher Stern,
- 8 Dem immer die Schatten noch sanken dahin!

(Textopus: 2. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50882>)